



Newsletter

Alles wächst

EIN SINNIGER GARTEN

In meinem Garten geschieht nichts
Spektakuläres. Kein grosses Aufräumen, kein
Kampf gegen vermeintliches Unkraut. Wer das
Gartentor öffnet und genauer hinsieht,
entdeckt: da ein neuer Trieb, dort eine
vorwitzige Blüte, in der Bergföhre eine Gruppe
schwatzhafter Spatzen...

Auch auf meiner Website gedeihen neue Texte
und Angebote. Es darf sichtbar werden, wenn
die Zeit reif ist. So verstehe ich meine Arbeit –
und auch das Schreiben selbst:
als Gartenarbeit auf seelischer Ebene.

Manches wird gesetzt, anderes wächst von
selbst. Nicht alles muss gleichzeitig blühen.
Es lohnt sich, immer mal wieder
vorbeizuschauen.

Mit Erde an den Händen
und Wörtern auf den Blättern
grüsse ich herzlich

Jasmine Blättler



IM MÄRZEN DIE BLUMEN

Mein zweites Weiterbildungsjahr startete im Januar. Im Zentrum des Kurses standen poetische Formen und ihre Wirkung. Dabei wuchs, fast wie die Winterblüher selbst, ein Text zum Schneeglöckchen. Im Nachgang an den Kurs entwickelte sich daraus eine neue Serie.

Jeden Monat – so der Plan – entsteht eine weitere Karte mit einem Text zu einer Pflanze. Ich befasse mich mit ihrer Botanik, lese auch gestandene Werke dazu. Dann beginne ich, als beinahe meditativen Akt, der Pflanze malend näherzukommen. Erst danach schreibe ich den Text. Ein Text, der gedreht, gewendet und beklopft wird bis er seine vorläufige Form findet. Ein Prozess, der sich metamorphosegleich entwickelt.

Es ist eine Arbeit, die ich als beglückend erlebe – und die ich von Herzen weiter empfehlen kann.

Schneeglöcklein, Christrose
und im März dann das Veilchen finden
sich im B Logbuch auf der → Homepage.



FLIEGENPILZBILD



Ich bin ein Bild. Ein Bild für eine heile Welt. Nicht, weil sie heil wäre, sondern weil ein heiler Platz manchmal hilfreich ist.

Mit rotem Hut, kaum grösser als ein Atemzug, stehe ich im Wald und erfreue still die Welt.

Bei der Oma erhielt ich die grosse Bühne: eine Schachtel mit Buntstiften lag auf dem Tisch bereit, um damit meinen Hut leuchtend rot zu bemalen. Ich bekam eine Tür und Fenster mit Vorhängen. Rosen rankten sich die Wand hinauf, aus dem Kamin stieg Rauch. Rauch als Zeichen für eine warme Stube, eine dampfende Suppe, ein Herz, das offen bleibt.

Das Bild ist verschwunden.

Der Ort ist geblieben.

Ich brauche den Fliegenpilz nicht mehr auf Papier. Er ist gewachsen zu einem inneren Platz. Zu einer Möglichkeit, mir Schutz zu geben, wenn das Leben wieder mal unwirtlich ist.

Ich kann mein Fliegenpilzhaus sein.

*Dieser Text entstand im Rahmen des
Schreibwerkstattkurs Biografisches Schreiben*



NEUE BEETE IM B SINN-GARTEN

Im Frühjahr zeigt sich oft, was im Stillen vorbereitet wurde.

Neben den laufenden Kursen haben sich in den letzten Monaten zwei neue Formate herausgebildet – als Räume für Sprache, Wahrnehmung und Beziehung. Sie ergänzen die bestehende Arbeit und öffnen weitere Kontexte.

Sprache im institutionellen Kontext

DIE FLIEGENDE WORTWERKSTATT

Manche Räume brauchen einen Moment von Gegenwart.

Die fliegende Wortwerkstatt bringt Literatur und Sprache in unterschiedliche Kontexte.

Lesen, Gespräch und Schreiben werden dabei als kulturelle Praxis verstanden: offen, ohne Leistungsanspruch, angepasst an Ort und Situation.

Die Formate können einmalig oder über einen Zeitraum hinweg stattfinden. Sie eignen sich für Institutionen (Altersheime, soziale Treffpunkte, Bildungsorte), in denen Sprache nicht erklären oder instruieren soll, sondern Beziehung, Orientierung und Ausdruck ermöglichen.

Sprache in Organisationen und Teams

KULTUR UND REFLEXION

Wenn etwas unausgesprochen bleibt und dennoch wirkt, braucht es einen Raum für Wahrnehmung und gemeinsame Sprache.

In diesen Kultur- und Reflexionsräumen unterstütze ich Organisationen dabei, Spannungsfelder, Übergänge oder offene Fragen wahrzunehmen und sprachlich zu klären. Nicht im Sinn schneller Lösungen, sondern als Arbeit an Haltung, Wahrnehmung und gemeinsamer Sprache.

Orientierung entsteht hier nicht durch Vorgaben, sondern durch Präsenz, gemeinsame Wahrnehmung und bewusste Arbeit an Sprache und innerer Form.



KURSDATEN

In den kommenden Monaten öffnen sich wieder Schreibräume – einige geführt, andere offen

Detaillierte Informationen zu allen Wortwerkstattangeboten auf der → [Homepage](#)



offene Wortwerkstatt

2x/Mt, Daten auf der → [Homepage](#)



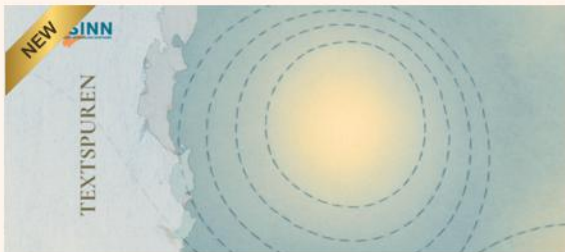
Märchen - Workshop

Wochenende, 25. und 26. 04. 2026



Jahreszeitengedicht - FRÜHLING

Samstag, 02. 05. 2026, 10.30 - 12.15 Uhr



Textspuren

Donnerstag, 21. 05. 2026, 19 - 20. 30 Uhr



Sommersonnwende

Samstag, 27. 06. 2026, 16 - 19 Uhr

